

G.G. Unbetrach

Ballade vom Liebestest

Sie waren jetzt ein Jahr zusammen
und dachten immer noch: Wie schön,
dass gerade wir uns kennenlernten.
Es gibt genug, was schief läuft, in der Welt.

Nun ist das mit dem Glück zu zweit
so ein Problem, sobald da noch
ein Dritter mit ins Spiel sich bringt.
In diesem Falle war es Luke, der Pesti.

So nannten alle diesen Typen,
der nett sein konnte ohne Ende.
Jedoch, wenn ihn der Teufel packte,
dann wurd es ernst - und Übles drohte.

So waren sie mal wieder essen.
Die Pizza hatte gut geschmeckt.
Da schneit er rein, der Luke, der Pesti
und hat schon drauf den wilden Blick.

Er glaubt nicht an die wahre Liebe
das Thema scheint ihm heiß zur Zeit
"Wenn du jetzt 1000 Euro hättest,
"was wünschst du dir vor allem, Kim?"

Er weiß genau, sie träumt von London,
da gibt es dieses unglaubliche Konzert.
Sie träumt von diesem Sänger schon ganz lange.
Und wenn jetzt auch noch Luis mitkäm ...

Jetzt wird er ernst, der Luke, der Pesti,
"Ich wüsste wohl, wie ihr an Geld kommt.
Sie suchen Leute, die des Nachts mit frisch geklauten Autos
ganz heiße Rennen fahren in der Stadt.

Man trinkt sich Mut an, denn so einfach ist es nicht.
Die Wagen rasen sich entgegen
Und wer als erster ausweicht, hat verloren.
Der andere kriegt das dicke Geld."

Kim will davon nichts wissen, sie liebt Luis sehr.
Doch der hat Feuer wohl gefangen.
Vielleicht war es auch dieser wilde Blick,
mit dem der Luke schon manchen hat beeindruckt.

Am nächsten Wochenede ist es dann soweit.
Sie fahr'n zum Hafen, da ist eine lange Strecke,
direkt am Fluss und mit nur einer Kurve.
Bei der entscheidet sich dann alles.

Wie immer wird zunächst gebechert,
es ist ein altes Ritual.
Dann laufen die Motoren warm.
Und Luis öffnet einmal noch das Fenster.

"Es wird schon gutgehen, Kim.
Ich mach es nur dies eine Mal.
Du hast dich schon so lange drauf gefreut.
Wir haben dann das Geld und können los."

Ihr stehen Tränen in den Augen,
sie weiß, er will, er muss das tun.
Sie sagt noch einmal: "Mach es gut!"
Und meint es ernst, ganz bitter ernst.

So kam es, wie es kommen musste.
Der andere wich zwar früher aus,
Erwischte aber Luis so am Heck,
dass dieser mit dem Wagen voll ins Schleudern kam.

Da war es nichts mehr mit Kontrolle,
Die Böschung hoch flog Luis mit dem Wagen
Und dieser nahm ihn mit ins nasse Grab.
Nur noch ein Wasserstrudel - dann war Ruhe überm Fluss.

Da war nichts mehr zu retten - die anderen dachten:
Nichts wie weg - zurück blieb Kim nur
und ihr Sprung ins Wasser - sie gab nicht auf.
Am Ende waren beide tot - die Liebe blieb.